

NDR 2 Moment mal

Montag bis Freitag 18:15 Uhr, Samstag und Sonntag 9:15 Uhr



Klaus Böllert vom Erzbistum Hamburg

Sonntag, 3. Dezember 2023

Kein gewöhnlicher, routinierter Besuch, den Bischof Heiner Willmer da gemacht hat. Er war für die deutsche Bischofskonferenz in Israel, denn er leitet die Kommission Justitia et Pax, Gerechtigkeit und Frieden. Dass Israel im Krieg ist, wurde ihm sehr schnell deutlich gemacht.

„Es ist schon eigenartig, wenn einem im dritten Satz gesagt wird: „Wir müssen Ihnen zunächst den Luftschutzbunker zeigen. Wenn Alarm kommt, haben Sie 90 Sekunden.“

In Israel leben Juden, Muslime und Christen und Angehörige anderer Religionen und Atheisten. Bischof Willmer besuchte nicht nur die Christen.

„Mein Anliegen war es, überhaupt da zu sein. Die waren sehr dankbar und bewegt, dass überhaupt jemand kam. Mir war überhaupt nicht klar, dass ich der weltweit erste katholische Bischof war, eben weil die Sicherheitslage bis heute sehr angespannt ist.“

Solidarität zeigen, Mitgefühl mit den Leidenden und Bedrohten ist erst einmal wichtig. Nicht, es vermeintlich besser zu wissen.

„Ich muss sagen, dass es viel, viel schwieriger, viel komplexer ist, als ich mir das vorher von Deutschland aus vorgestellt hatte. Es ist so schwierig, es gibt einen unglaublichen Hass auf den Straßen. Schon bitter, dass Menschen sich zunehmend anspucken, dass sie Kot in die Gärten der anderen werfen. Es ist sehr verkantet und sehr verhärt.“

Umso wichtiger, hier in Deutschland gegen Hass einzutreten.